

Lektion 1 Zusatzübungen

Der römische Dichter Marcus Valerius Martialis (um 40–102) wurde in Spanien geboren und kam schon in jungen Jahren nach Rom, wo er sich bald einen Namen als Dichter machte. Sein Genre sind Epigramme, Kurz- und Kürzestgedichte, die eine Beobachtung oder einen Gedanken pointiert zum Ausdruck bringen. In seinen 15 Büchern Epigrammata macht er sich mit geistreichem Witz und beissendem Spott über die Schwächen seiner Zeigenossen lustig.

1. **Laudat amat cantat nostros mea Roma libellos,
meque sinus omnes, me manus omnis habet.
Ecce rubet quidam, pallet stupet oscitat odit.
Hoc volo : nunc nobis carmina nostra placent.**

noster,-tra,-trum: *unser*; meus,-a,-um: *mein*; libellus,-i m.: *Büchlein*

sinus,-us m.: *Bausch der Toga* → *Tasche*; omnis,-is,-e: *jede/r/s*; manus,-us f.: *Hand*

ecce: *siehe!*; quidam: *(irgend)einer*

hoc: *dieses*; volo: *ich will*; carmen,-inis n.: *Gedicht*

2. **Argentum atque aurum facile est leanamque togamque
mittere ; boletos mittere difficile est.**

argentum,-i n.: *Silber*; aurum,-i n.: *Gold*; laena,-ae f.: *Wollmantel*

boletus,-i m.: *Steinpilz*

3. *Ein Sprichwort:*

Verba docent, exempla trahunt.

4. *Ein Sprichwort:*

Medicus curat, natura sanat.

5. *Cicero über die Götter:*

Magna dei curant, parva neglegunt.

6. *Au seiner Tragödie Senecas:*

Iniqua numquam regna perpetuo manent.

in-iquus,-a,-um: *ungerecht*; numquam: *niemals*; perpetuo: *für immer*

7. *Ein Sprichwort :*

Inter pocula silent negotia.

poculum,-i n.: *Becher*; negotium,-i n.: *Tätigkeit, Geschäft*

Hilfen zur Bearbeitung von Barbara Hallensleben:

1. **Laudat amat cantat nostros mea Roma libellos,
meque sinus omnes, me manus omnis habet.
Ecce rubet quidam, pallet stupet oscitat odit.
Hoc volo : nunc nobis carmina nostra placent.**

noster,-tra,-trum: *unser*; meus,-a,-um: *mein*; libellus,-i m.: *Büchlein*

sinus,-us m.: *Bausch der Toga* → *Tasche*; omnis,-is,-e: *jede/r/s*; manus,-us f.: *Hand*

ecce: *siehe!*; quidam: *(irgend)einer*

hoc: *dieses*; volo: *ich will*; carmen,-inis n.: *Gedicht*

Beobachtungen und Kommentare:

- Hier stehen mehrere Verben ganz am Anfang. Im Lateinischen ist ein Komma zwischen den Verben nicht nötig, aber die Häufung der Verben ist hier auch ein Stilmittel, noch mehr am Ende der dritten Zeile.
- Dieser Text ist eigentlich zu schwer für eine Übung nach der ersten Vorlesung, jedenfalls für eine eigenständige Übersetzung. Einige Vokabeln sind beigefügt, andere müssten Sie nachschlagen. Eigentlich müssten Sie auch schon die verschiedenen Konjugationen (der Verben) und Deklinationen (der Substantive und Pronomen) eingeübt haben. Das werden wir am nächsten Freitag miteinander üben.
- Solange Sie kein deutsch-lateinisches Wörterbuch gekauft haben (und auch danach), können Sie das Pons-Wörterbuch online benutzen: www.pons.de (deutsch-lateinisch wählen)

Hier ein Übersetzungsversuch von mir (möglichst nah am Text, ggf. mit Varianten):

Es lobt, liebt und singt mein Rom meine („unsere“ = Plural maiestaticus) **Büchlein,**

und (lat. entweder „et“ oder „atque“ als eigenständige Worte oder „-que“ an ein Wort angehängt, aber vor diesem Wort zu übersetzen!) **mich haben alle Taschen, mich hat jede Hand** (Achtung: sinus ist Maskulinum und gehört zur u-Deklination, d.h. sinūs mit langem „u“ ist auch der Genitiv Singular und der Nominativ Plural, der hier mit „omnes“ = alle als Beifügung zusammengehört) (nach der wörtlichen Übersetzung wird man vermutlich eine freiere deutsche Übersetzung bilden: ... und meine Werke sind in allen Taschen und in jedermanns Hand o.ä.

Siehe, es errötet jemand, erblasst, staunt (auch möglich: erstarrt), **gähnt, hasst** (auf Deutsch würde man vermutlich am Ende ein „oder“ vor „hasst“ einfügen). **Das will ich: jetzt gefallen mir meine Gedichte.**

- Mit diesem Text sollten Sie sich nicht länger quälen, die folgenden werden leichter ...

2. **Argentum atque aurum facile est leanamque togamque
mittere ; boletos mittere difficile est.**

argentum,-i n.: *Silber*; aurum,-i n.: *Gold*; laena,-ae f.: *Wollmantel*

boletus,-i m.: *Steinpilz*

Übersetzung: **Leicht ist es, Silber und Gold und auch Wollmantel und Toga wegzugeben** (Achtung: das Verb „mittere“ hat ein breites Bedeutungsspektrum; meist bedeutet es „senden“, daher: Mission!); **Steinpilze wegzugeben ist schwierig.**

3. *Ein Sprichwort:*

Verba docent, exempla trahunt.

Übersetzung: Worte lehren, Beispiele ziehen an (verba = Plural von verbum, n. = Wort; exempla = Plural von exemplum, n. = Beispiel)

4. *Ein Sprichwort:*

Medicus curat, natura sanat.

Übersetzung: **Der Arzt behandelt, die Natur heilt.**

Das ist ein passender Übungssatz für den Anfang weil man ihn wirklich ohne vertiefte Lateinkenntnisse verstehen kann!

5. *Cicero über die Götter:*

Magna dei curant, parva neglegunt.

Übersetzung: **Um die großen (Dinge) kümmern sich die Götter, die kleinen vernachlässigen sie.**

Sehr spannend für die christliche Lehre von der Vorsehung: Lesen sie unbedingt Lk 12,6-7!

6. *Au seiner Tragödie Senecas:*

Iniqua numquam regna perpetuo manent.

in-iqus,-a,-um: *ungerecht*; numquam: *niemals*; perpetuo: *für immer*

Übersetzung: **Ungerechte Reiche haben niemals dauerhaft Bestand** (bleiben niemals für immer).

Achtung: Sie sehen, dass im Lateinischen etwas möglich ist und recht häufig vorkommt, was im Deutschen nicht geschieht und nicht geschehen darf: das „numquam“ schiebt sich zwischen zwei Wörtern, die eigentlich unmittelbar zusammengehören: iniqua regna = ungerechte Reiche (regnum = Reich)!

7. *Ein Sprichwort :*

Inter pocula silent negotia.

poculum,-i n.: *Becher*; negotium,-i n.: *Tätigkeit, Geschäft*

Übersetzung: wörtlich: **Zwischen Bechern schweigen die Geschäfte.**

Sinngemäß: Beim Trinkgelage werden die Geschäfte unwichtig.

Nachbemerkung:

Ich kann diese erste Übung nur als eine „Pädagogik der Überforderung“ deuten, d.h. Sie sollen sehen, dass Sie sich Mühe geben müssen, um diese Sprache zu lernen. Jedenfalls kann ich bestätigen, dass Sie die Aufgabe kaum ohne fremde Hilfe allein lösen können.

Ich schlage vor, dass Sie meine Übersetzungen und Kommentare einfach lesen und nachzuvollziehen versuchen. Das reicht!

Sie spüren vor allem, dass diese Sprache gewisse andere Sensibilitäten, Denkwelten, Satzgebilde etc. hat. Bei mehreren Sätzen reicht die einfache wörtliche Übersetzung nicht, um hinter den Sinn zu kommen. Z.B. vermute ich hinter dem ersten, schwierigen Zitat die Aussage: Teil 1: Ich bin berühmt – und bin stolz darauf. Teil 2: Was die Leute von mir denken, ist mir egal. Mir gefallen meine Gedichte.